

# Wedenburger Zeitung

Schriftleitung: Oedenburg, Bräupl. 56  
Sprechstunden täglich von 11 bis 12 Uhr.  
Zuschriften und Briefe an die Schriftleitung  
und nicht an einzelne Personen  
derselben zu richten. Fernsprecher Nr. 25

## Unabhängiges politisches Tagblatt für alle Stände

Verwaltung: Oedenburg, Bräupl. 56  
Anzeigen und Abonnements werden in  
unserer Verwaltung, Bräupl. 56 und  
in unserem Stadtkauf Grabenrunde 72  
angenommen. Fernsprecher Nr. 6 und 19

Einzelnummer  
**16 K**

Gelangt mit Ausnahme von Sonn- u. Feiertag an jedem Tag um 15 Uhr (3 Uhr nachmittags) zur Ausgabe.  
Bezugspreise: Monatlich 320 K, 1/4jährlich 960 K frei ins Haus gestellt. Einzelnummer: Wochentags 16, Sonntags 20 K.

Einzelnummer  
**16 K**

Nr. 72.

Donnerstag, den 29. März 1923.

55. Jahrgang.

### Diese Preise sprechen für sich!

- 265 taufend Speisezimmerteppiche, ca. 2-3 groß,
  - 85 " Steppdecken, gut gefüllt,
  - 120 " Ottomane-Liebewürfel,
  - 49 " Fensterhühner, warm,
  - 27 " Tischdecken, Leinen,
  - 15 " Lauffteppiche, strapazierfähig,
  - 52 " Felle, echt,
  - 45 " Fransdecken, sehr warm,
  - 39 " Stoles mit reizenden Motiven,
  - 295 " Bettgarnituren, 2 Bettdecken und 1 Tischdecke,
  - 16 " Bettvorleger, hübsch gemustert,
  - 68 " Künstlerwöchlinge, waschbar.
- Teppichhaus Weisner, Wien 6, Bez.  
Mariahilferstraße Nr. 105. 2149

### Bolschewismus und Ruhrbesetzung.

Das Widerspiel des faschistischen Italiens ist das bolschewistische Russland. Russland hat es verstanden, als einziger der im Weltkrieg besiegten Staaten sich national zu behaupten, und viele Russen, die aus innerpolitischen Gründen die Sowjetrepublik angreifen, billigen ihr doch das Verdienst zu, daß sie keineswegs nur das Räteystem, sondern auch den russischen Grund und Boden und den russischen Staat erfolgreich gegen ihre Feinde verteidigt hat. Trotz der fürchterlichen Hungerkatastrophe, trotz der Stöfung des Verkehrs und des Selbständigwerdens der Randstaaten ist das heutige Russland noch eine reale Kraft im Kampf der Weltmächte. Und um so mehr, als es die Sowjetregierung verstanden hat, kommunistische Parteien in den anderen Ländern zu Werkzeugen der russischen Außenpolitik zu machen und sich damit einen ähnlichen Sebel ihrer Kraft zu schaffen, wie ihn die französische Revolution von 1789 im Ausland besaßen. Die Parallele kann allen Ernstes durchgeführt werden; Moskau spielt in der heutigen Weltlage eine ähnliche Rolle wie Paris vor 125 Jahren. Ein neues innerpolitisches Prinzip (damals bürgerlicher Parlamentarismus, heute proletarische Rätepublik) dienen als Triebkraft für den Expansionsdrang der Nationen.

Am Gegenias zu Deutschland und zu unserem Vaterlande hat Russland eine erste zu nehmende und kriegsbereite Armee. Heißsporne von rechts und links haben wohl allen Ernstes den Gedanken erwoogen, ob ein deutsch-russisches Bündnis nicht die Kraft geben könne, Frankreichs Militarismus und Machtgier von Deutschlands Boden zu vertreiben. Selbst wenn diese Idee nicht auf einer Ueberschätzung der militärischen Kräfte Russlands beruhen sollte, was wir aus den verschiedensten Gründen annehmen, so bedeutet sie ein ungeheures Spiel mit dem Feuer. Würden die russischen Truppen an den Rhein marschieren, so würde der Bolschewismus in ganz Deutschland aufklammen, und es würde auf diese Weise nicht Deutschland gerettet, sondern der Kampf um die Hegemonie Russlands und Frankreichs würde auf den deutschen Schlachtfeldern ausgekämpft werden. Ähnlich wie die Machtkämpfe der fremden Nationen während des Dreißigjährigen Krieges um die Glaubensartikel des Katholizismus und des Protestantismus, so würde hier der Völkerringkampf der Slawen und Romanen zugleich mit dem

## Keine Kapitulation!

### Einmütige Ablehnung der französischen Forderungen.

(Drahtbericht der „Wedenburger Zeitung“.)

SB. Berlin, 28. März. Der auswärtige Ausschuß des Reichstages trat gestern nachmittags zu einer Sitzung zusammen, in der statt des erkrankten Reichsanzlers Dr. Cuno Reichsminister Rosenberg in ausführlicher Rede über die politische Lage sich äußerte. Die Aussprache, an der die Vertreter aller Parteien teilnahmen, ergab die einmütige Ablehnung der von der französischen Regierung geforderten Kapitulation und die allenthalben herrschende Ueberzeugung von der Notwendigkeit der Fortführung des passiven Widerstandes, um hiedurch und durch internationale Abmachungen die Befreiung des Ruhrgebiets von der unrechtmäßigen Invasiön herbeizuführen.

### Zodesurteil gegen den Petersburger Erzbischof.

SB. London, 28. März. Mac Neill teilte im Unterhause mit, daß ein Telegramm aus Moskau eingegangen sei, wonach der Erzbischof von Petersburg und einer seiner Priester zum Tode verurteilt worden sind. Der britische Agent in Moskau wird alles daran setzen, um die beiden Priester zu retten.

### Die Hinrichtungen aufgeschoben.

Moskau, 27. März. Das Präsidium des allrussischen Exekutivauschusses hat beschlossen, die Vollstreckung des Urteiles gegen den Erzbischof Cieplak, den Geistlichen Budkiewicz und die andern Angeklagten bis zu einer besonderen Entscheidung des Präsidiums des allrussischen Exekutivkomitees aufzuschieben.

### Stinnes in Rom.

(Drahtbericht der „Wedenburger Zeitung“.)  
SB. Rom, 28. März. Hugo Stinnes, der seit Anfang dieser Woche in Rom weilte, wurde gestern im Auftrage des Ministerpräsidenten Mussolini im Ministerium des Äußeren empfangen. Es sollen hauptsächlich das Ruhrproblem und die wirtschaftliche und politische Lage Deutschlands, sowie die deutsch-russischen Handelsbeziehungen besprochen worden sein. Die Besprechungen waren sehr herzlich. — Wie verlautet, ist Stinnes auch vom Papst und vom Kardinalstaatssekretär empfangen worden.

### Bonar Law — erkrankt.

(Drahtbericht der „Wedenburger Zeitung“.)  
SB. London, 28. März. Premierminister Bonar Law ist seit einigen Tagen erkrankt. Sein Zustand gibt zu Besorgnissen keinen Anlaß.

### Handelsminister Waldo gewählt.

Baja, 28. März. Mit einer Mehrheit von 208 Stimmen ist Handelsminister Dr. Ludwig Waldo zum Abgeordneten von Baja gewählt worden. Insgesamt wurden 6160 Stimmen abgegeben, wovon 3184 auf den Handelsminister und 2976 auf den parteilosen Kandidaten Dr. Georg Kiss entfielen.

### Oesterreich.

#### Begegnung Seipel—Mussolini.

SB. Wien, 28. März. Die Begegnung zwischen dem Bundeskanzler Doktor Seipel und dem italienischen Ministerpräsidenten Mussolini findet am Freitag in Mailand statt.

### In Audienz bei König und Papst.

SB. Wien, 28. März. Es verlautet, daß Bundeskanzler Dr. Seipel in Rom von dem König Viktor Emanuel und vom Papst empfangen werden wird. Die Rückreise Dr. Seipels ist für Ende nächster Woche anberaumt.

### Arbeitslosenfürsorge.

SB. Wien, 28. März. Vor dem Parlament kam es gestern zu einer Rundgebung der arbeitslosen Industrieangestellten, welche eine Erhöhung der wöchentlichen Unterstützung von 108.000 Kronen forderten. Die Demonstranten entsandten eine Abordnung zum Minister Schmitz, der ein genaues Studium ihrer Wünsche versprach.

### Das Ende der passiven Resistenz.

Wien, 28. März. Bei den von den Post- und Telegraphenverwaltungen mit den beiden Zentralauschüssen der Post- und Telegraphenbediensteten gestern beendeten Verhandlungen wurde ein Ueberkommen erzielt, wonach den aktiven Bediensteten eine 50prozentige Fahrpreisermäßigung auf allen vom Bunde betriebenen Eisenbahnlinien zugestanden wird. Für das Urlaubsjahr 1923 wurde als Uebergangsmasnahme den Post- und Telegraphenangestellten eine beschränkte Anzahl von Fahrten zu dem ermäßigten Preise von 30 vom Hundert gewährt. Hiemit ist der Bezug von sogenannten Regiekarten für Post- und Telegraphenangestellte endgültig aufgehoben.

## Schreibfedern, Briefpapiere, Bleistifte! Schreibwarenhandlung, Grabenrunde 72!

### JACOBI Antinikotin - Hülsen Ottoman Antinikotin - Hülsen

### Ottoman - Zigarettenpapier

sind weltbekannt!

Kampf um die Glaubensartikel einer kapitalistischen oder bolschewistischen Staatsverfassung das deutsche Land verheeren und den Aufbau der in diesen Jahren der Not aufkeimenden deutschen Volksgemeinschaft verhindern.

Wenn man sich dieser Konsequenz bewusst ist, so erkennt man, welche Gefahr die Hoffnung auf eine Hilfe Sowjetrusslands bedeutet, und man muß sich klar machen, daß Deutschland darauf angewiesen ist, einen Kriegszustand mit Frankreich um jeden Preis zu vermeiden, weil ein solcher, zumal wenn auch die Polen und die Tschekoslowaken dann

zu einem Angriff gegen Deutschland von ihren französischen Geldgebern getrieben würden, den aufgezeigten Konsequenzen gar nicht aus dem Wege gegangen werden kann.

Es gibt daher gar keinen anderen Ausweg für Deutschland, als sein Schicksal möglichst in eigenen Händen zu behalten und zwischen den Gegensätzen der großen Mächte geschickt und zugleich selbstbewußt zu lavieren, bis es aus eigener Kraft soweit gestärkt sein wird, nicht mehr nur Objekt, sondern wieder selbstständig handelnde Kraft der Weltpolitik sein zu können.

## Wollen Sie

für Ihre Brillanten, Gold,  
Silber, Platin, falschen  
Zähne wirklich den Höchstpreis erzielen, dann verkaufen Sie selbe nur bei

Fr. Eugen Kollmann  
Juwelier  
Grabenrunde Nr. 4

# 4

# Dedenburger Nachrichten

## Die Biene.

(Der Fischgesellschaft „Biene“ gewidmet.)  
 Bienden machet ohne Raft  
 Seine Tagesreise,  
 Lädt bei Blumen sich zu Gast,  
 Sammelt Wachs und Speise.  
 Bienden sammelt Gram auf Gram  
 Fleißig, unverdrossen,  
 Wenn es von der Nektar kam,  
 Fliehet es zu den Rosen.  
 Bienden denkt zur Sommerzeit  
 An den strengen Winter,  
 Damit Nahrung liegt bereit  
 Für die kleinen Kinder.  
 Strahlt so dann der Weihnachtsbaum  
 In dem Glanz der Kerzen,  
 Ist erfüllt der schöne Traum  
 In den Kinderherzen.  
 Bienden hat das Werk vollbracht  
 Ohne Raft und Jagen,  
 Denn es sammelt Tag und Nacht  
 In den Sommertagen.  
 Bienden fragt und zaudert nicht,  
 Sammelt ohne Wanken:  
 Nur die Arbeit, nur die Pflicht  
 Trägt es im Gedanken.

Alois Krifch.

## Der 29. März (Donnerstag).

Kath. und Prot.: Gustafus, Gründonnerstag.  
 — Gist orischer Kalender: 1826 der Dichter  
 und Philolog Johann Heinrich Voss in Heidelberg  
 gest. — 1918 der deutsche Dichter Timm Gröber  
 in Kiel gest.

Dedenburg, 28. März.

**Todesfälle.** Montag den 26. d. M.  
 verschieden: Tagelöhner Johann Petro-  
 vits im 31., Private Frau Witwe Jo-  
 hann Kumpfer, geb. Aloise Drüge-  
 vits im 77. und Private Frau Vende-  
 lin Rejimek, geb. Anna Kovak,  
 im 86. Lebensjahre. — Heute vormit-  
 tags starb der gewesene Direktor des  
 hiesigen evangelischen Lehrerseminars  
 Julius Kapi im 73. Lebensjahre.

**Sarah Bernhardt.** Wie aus Paris  
 gemeldet wird, ist dort die berühmte  
 Schauspielerin Sarah Bernhardt  
 Montag um 8 Uhr abends im Alter von  
 79 Jahren gestorben.

**Betrüfung.** Der Direktor der Deden-  
 burger Winterschule, Weinbauinspek-  
 tor Eugen Szirányi, wurde vom  
 Ackerbauminister mit der Versetzung der  
 Agenden eines Kellerinspektors in den  
 Komitaten Naab, Wieselburg und Eisen-  
 burg betraut.

**Der neue Dedenburger Finanzdirektor**  
 Eugen Langer hat gestern vor-  
 mittags unter den üblichen Formalitäten  
 von dem scheidenden Leiter der Deden-  
 burger Finanzdirektion, Finanzoberrat  
 Viktor v. Gyarmathy, die Amts-  
 agenden übernommen. Bei dieser Gele-  
 genheit dankte Oberfinanzrat Gyar-  
 mathy, der auf eigenes Ansuchen nach  
 Budapest versetzt wurde, dem Beamten-  
 körper für die bisherige Mitarbeit und  
 verabschiedete sich sodann von jedem Be-  
 amten und Angestellten der Finanzdirek-  
 tion separat. Der neue Direktor — der  
 eigentlich den Beamten der Finanzdirek-  
 tion kein neuer Mann ist — wurde durch  
 Finanzrat Karl Kár im Namen des  
 Beamtenkörpers mit warmen Worten  
 willkommen geheißen, wofür Direktor  
 Langer herzlich dankte. Bei dieser Gele-  
 genheit gab er sogleich zu verstehen, daß  
 er sich zur Aufgabe gemacht hat, die  
 Amtsstunden voll und ganz ausnützen zu  
 lassen und darauf hinzuwirken, daß die  
 Beamten mit den Parteien in der zu-  
 vorkommendsten Weise verkehren.

**Vermählung.** Aus Budapest wird ge-  
 meldet: Letzten Sonntag führte der Mi-  
 nister des Innern Dr. Iván v. Rá-  
 kovszky seine Braut, Frau Witwe  
 Gräfin Stephan Tiska, geb. Alona  
 Sándor, in der Sigismundkapelle zum  
 Traualtare. Den Trauakt vollzog der  
 Volkswohlfahrtsminister, Prälat Dr. Jo-  
 sef Vass. Die Kapelle war bei dieser  
 Gelegenheit von den Angehörigen der  
 ungarischen Aristokratie überfüllt. Un-  
 ter ihnen befand sich auch Ministerpräsi-  
 dent Graf Stephan Bethlen. — Die  
 Neudemählten traten am frühen Mor-  
 gen mit einem nach Wien abgehenden  
 Dampfer die Hochzeitsreise an.

Die hiesigen Geldinstitute halten ihre  
 Schalter am Charfreitag für den Par-  
 teiverkehr geschlossen.

Nur im Juwelengeschäft Graben-  
 runde Nr. 4 kann man die höchsten Preise  
 bekommen für Brillanten, Gold und Silber.

**Die Komitatskongregation** hält  
 am 4. April l. J., 12 Uhr mittags, im  
 großen Saale des Komitatshauses eine  
 außerordentliche Generalversammlung ab,  
 in welcher u. a. auch die Frage des Um-  
 baues der schadhaften Brücke über den  
 Naabfluß in Arpás zu Entscheidung  
 gelangen soll. Der Kostenvorschlag be-  
 trägt 40 Millionen Kronen.

Der evangelische Frauenverein ver-  
 anstaltete dieser Tage im Vereinslokale  
 des evangelischen Mädchensvereins einen  
 gutbesuchten religiösen Abend, der in  
 würdiger Weise verlief. Nach der kurzen,  
 jedoch schöngehaltenen Eröffnungsrede des  
 Pfarrers Ludwig Biermann sang  
 Stella Kurt das von Direktor Julius  
 Kapi vertonte „Rater Unser“, worauf  
 Frau Desiderius Szente einen selbst-  
 verfaßten Vortrag über das Thema  
 „Christus im weiblichen Leben“ hielt, der  
 allgemeine Bewunderung erregte und  
 mit Beifall aufgenommen wurde. Die  
 deklamatorischen Vorträge Elisabeth  
 Pauerers und Ludwig Franks, so-  
 wie der musikalische Vortrag der Frau  
 Desiderius Legányi ernteten eben-  
 falls ungeteilten Beifall. Die Besucher  
 verließen die Veranstaltung mit den  
 besten Eindrücken und der allgemeine  
 Wunsch ging dahin, daß eine solche bald  
 wiederholt werden möge.

Bei **Fettleibigkeit, Gicht und Zucker-**  
**krankheit** verbessert das „Frau-Josef“-  
 Bitterwasser die Tätigkeit des Magens  
 und Darmes, belebt die Verdauung und  
 regt den Stoffwechsel nachhaltig an.

**Der Rechtsschutz für landwirt-**  
**schaftliche Arbeiter.** Wie bereits be-  
 richtet, hat der Ackerbauminister auch im  
 Komitat Dedenburg eine Rechtsschutzstelle  
 für landwirtschaftliche Arbeiter errichtet  
 und mit deren Leitung den Honorar-  
 oberiskal Dr. Géza Gösy betraut. Zu  
 Beauftragten dieser Rechtsschutzstelle in  
 den Bezirken des Komitats hat nunmehr  
 der Minister folgende Persönlichkeiten  
 ernannt: Bezirk Esorna: Rechtsanwalt  
 Dr. Ludwig Dostör, Bezirk Tschapring:  
 Rechtsanwalt Dr. Alexander Kovács;  
 Bezirk Kapuvár: Rechtsanwalt Dr. An-  
 dreas Nagy und Bezirk Dedenburg:  
 Rechtsanwalt Dr. Stefan Pálovich.  
 Sämtliche Beauftragte wohnen in den  
 Sälen der betreffenden Stuhlrichterämter.

**Verjuchter Mordmord.** Als der in  
 der Fischergasse wohnhafte Wirtschafts-  
 bürger Karl Limberger Sonntag  
 nachts vom Gasthause Schindler  
 nach Hause ging, wurde er in der Nähe  
 seines Hauses von einem bisher unbe-  
 kannten Täter mit einem großen, harten  
 Holzprügel von rückwärts derart auf den  
 Kopf geschlagen, daß er sofort blutüber-  
 strömt zusammensank. Da er jedoch  
 bei Bewußtsein war, sah er, wie eine  
 unbekannte Gestalt aus einem Mauer-  
 vorprung hervortrat und ohne ein Wort  
 zu sagen, mit beiden Händen einen etwa  
 10 Kilo schweren Strafenstein gegen  
 seinen Kopf schleuderte. Dabei wurde  
 ihm die linke Schädeldecke zerquetscht.  
 Infolge dieser schweren Verletzung verlor  
 er das Bewußtsein und kam erst nach ge-  
 räumter Zeit wieder zu sich. Auf seine  
 Hilferufe eilte seine Gattin herbei, die  
 ihn in die Wohnung schleppte und sofort  
 ärztliche Hilfe in Anspruch nahm. Der  
 hereigeilte Arzt Dr. Klauß legte dem  
 Schwerverletzten einen Verband an. Von  
 dem Vorfall wurde die Polizeibehörde  
 verständigt, welche die Nachforschungen  
 nach dem Täter einleitete. Ob es sich  
 um einen Raubmord oder um eine Ver-  
 wechslung handelt, konnte bisher nicht  
 festgestellt werden. Dieser Fall zeigt  
 deutlich, wie sehr die sittliche Verrohung  
 in unserer Stadt fortgeschritten ist.

Das **Kriegerdenkmal** auf dem Szé-  
 chemenplatz wird nunmehr von den Nach-  
 arbeitern des Baumeisters Gustav  
 Voar abgetragen, der es von der hiesi-  
 gen Gruppe des „Hadra“ um eine grö-  
 ßere Summe erstanden hat. Die Ziegel  
 und das brauchbare Material werden zu  
 Bauzwecken verwendet werden. Die Ka-  
 none, sowie der Kanonier aus Holz ge-  
 lungen ins Dedenburger städtische Mu-  
 seum.

Der **Wochenmarkt**, sowie der Vieh-  
 markt in der Charwoche finden wie all-  
 jährlich, am Gründonnerstag  
 statt.

Naummangelshalber bringen wir die  
 Fortsetzung unseres Romanes „Der Herr  
 im Hause“ in der morgigen Blattfolge.

Die **Auferstehungsfeierlichkeit** in der  
 inneren Stadt (Domkirche) findet Sam-  
 stag den 31. d. M. halb sechs Uhr nach-  
 mittags statt.

**Abermalige Erhöhung der Zucker-**  
**preise?** Die Zuckerfabrikanten sind mit  
 der Regierung in Verhandlungen wegen  
 weiterer Erhöhung des Zuckerpreises ge-  
 treten. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß  
 die Regierung der Preiserhöhung zustim-  
 men wird.

Die **Billigkeitswelle** endlich angekom-  
 men. Ab heute gelangen im Gasthause  
 Meßter, Alter Kornmarkt Nr. 22, erst-  
 klassige, alte Weine zum Preise von  
 200 Kronen pro Liter zum Ausschank.

Die **Ginigung im Tischlergewerbe** ist  
 gestern infolge der Bemühungen der Ge-  
 werbebehörde zustande gekommen. Die  
 Meister bewilligten eine 20prozentige  
 Lohnerhöhung und ließen ihre Forde-  
 rung nach einer neunstündigen Arbeits-  
 zeit fallen. Die Arbeit wurde am gestri-  
 gen Nachmittage wieder aufgenommen.

Zur **Besehung der beiden vakanten**  
 Kontrollstellen bei der städtischen Buch-  
 haltung hat bekanntlich der Stadtmagi-  
 strat den Konkurs ausgeschrieben. Der  
 Einreichungstermin ist gestern abgelaufen.  
 Beworben haben sich die Kanzlei-  
 offiziäre Ernst v. Nagy und Johann  
 Hammer, die Kanzleihilfsbeamten  
 Gustav Populák, Josef Böhe und  
 Géza Veermann. Die Besehung er-  
 folgt durch Wahl in der nächsten städti-  
 schen Generalversammlung.

Die **städtischen Pensionisten** werden  
 neuerdings aufgefordert, die Monats-  
 quittungen beim städtischen Bizenotar  
 Dr. Arthur Pekovits, Rathaus, ein-  
 zureichen, damit die Flüssigmachung der  
 Pensionsgebühren ohne Störung vor sich  
 gehen könne.

**Mehrere Kinder**, die nicht mehr  
 schulpflichtig sind, können sich in der  
 städtischen Gärtnerei (Schönhermmühle)  
 melden, wo sie gegen einen Tagelohn von  
 300 bis 400 K zur Verrichtung von Gar-  
 tenarbeiten verwendet werden.

**Blutiges Säbelduell.** Wie „Zovroni  
 Hirlap“ berichtet, hat gestern in Deden-  
 burg ein blutiges Säbelduell stattgefun-  
 den, dessen Ursache ein Renkontre war,  
 welches sich noch Ende vorigen Jahres  
 nachts nach der Sperrstunde auf dem  
 Széchemenplatz ereignet hatte. Hierbei ge-  
 rieten der Druckereileiter Hugo Klalér  
 und ein Panfbeamter hart aneinander,  
 was eine Herausforderung zur Folge  
 hatte. Der Zweikampf konnte erst jetzt  
 ausgetragen werden, da vorerst eine Ent-  
 scheidung des militärischen Ehrengerichtes  
 abgewartet werden mußte. Das  
 Duell, welches gestern abends 6 Uhr im  
 Fechtsaale einer hiesigen Kaserne statt-  
 fand, endete dem Vernehmen nach mit  
 der Verwundung beider Gegner. Neben-  
 anders trug mehrere Verletzungen,  
 hievon eine am Kopfe, davon und mußte  
 ins Elisabethspital übergeführt werden.

**Föblich verletzter Zigeuner.** Sonntag  
 vormittags wurde der 17jährige Webers-  
 dorfer Zigeuner Ladislaus Hodosi mit  
 zwei schweren Schußverletzungen ins El-  
 isabethspital eingeliefert und dort vom  
 Untersuchungsrichter Dr. Robert Wipp-  
 finger verhört. Wie er angibt, hatte er  
 sich in Koblhof über Nacht bei Verwand-  
 ten befunden und sich morgens auf dem  
 Heimweg einer Schmutzkarawane  
 angeschlossen, die unterwegs von zwei  
 Grenzwachtern gestellt wurde, welche,  
 nachdem die Schmutzkarawane auf ihren An-  
 ruf nicht stehen blieben, von der Feuer-  
 waffe Gebrauch machten. Unglücklicher-  
 weise wurde gerade Hodosi verletzt, der  
 versichert, daß er an dem Schmutzkarawane  
 nicht beteiligt gewesen sei. Die Unter-  
 suchung ist in Gange. Der Zigeuner  
 ist inzwischen im Elisabethspital gestorben.

Das **amerikanische Auswanderungs-**  
**gesetz** bleibt auch in diesem Jahre in  
 Kraft, so daß vom 1. Juni 1923 bis zum  
 30. Juni 1924 aus Ungarn insgesamt  
 5638 Personen nach den Vereinigten  
 Staaten von Amerika auswandern dür-  
 fen. Der Innenminister hat jetzt an die  
 Behörden ein Rundschreiben gerichtet, in  
 welchem diese aufgefordert werden, das  
 Publikum aufzuklären und darauf auf-  
 merksam zu machen, durch ihre amerika-  
 nischen Angehörigen nicht im vorhinein  
 Schiffskarten lösen zu lassen, da die Aus-  
 reisebewilligung in erster Reihe denen er-  
 teilt wird, deren Auswanderung am mei-  
 sten begründet ist.

**Sicherster Schutz!**  
 gegen minderwertigen oder mit  
 Zusatz verschlechterten Feigentaffee



**Verlangen Sie  
 Imperial-Feigentaffee  
 mit der Krone!**

Dieser besteht garantiert nur aus reinen Feigen  
 und spart jede Hausfrau durch dessen größere  
 Ausgiebigkeit viel Geld. 4286

**Einige Worte an die Viehmarkt-**  
**kauffa.** Um bei regnerischem Wetter das  
 Kotmeer, welches stets auf dem Deden-  
 burger Viehmarktplatze herrscht, nicht durch-  
 waten zu müssen, wäre es angezeigt,  
 wenn die zum Export gelangenden Tiere  
 an den oberen Barrieren angebunden  
 würden, so daß der Markt für den hiesigen  
 Konsum bei den unten gelegenen Bar-  
 rieren abgewickelt werden könnte, wo der  
 Platz etwas annehmbarer ist.

**Auf dem letzten Rindermarkte**  
 in Budapest sind die Preise infolge der  
 geringen Kauflust um 30—50 K pro  
 Kilo (Lebendgewicht) zurückgegangen. Auch  
 auf dem Vorstewiehmärkte hatten die  
 Preise einen geringen Rückgang zu ver-  
 zeichnen. Allen Anzeichen nach wird dieser  
 Preisrückgang auch auf dem Donner-  
 stag in Dedenburg stattfindenden Vieh-  
 markt fühlbar werden.

**Eine Wirtschaftsbürgersfamilie,  
 die Gänse schmuggelt.** Die in der  
 Wienerstraße Nr. 6 wohnhafte Wirt-  
 schaftsbürgersfamilie Brinner wurde  
 gestern dabei ertappt, als sie 16 Stück  
 Gänse durch den Dubleswald über die  
 Grenze schmuggeln wollte. Die Schmuggler-  
 familie wurde der Staatsanwaltschaft  
 angezeigt und die Schmugglerware kon-  
 fisziert.

**Ein Lehrling in Erstickungs-**  
**gefahr.** Ein Lehrling des Schmiede-  
 meisters Emerich Csusz (Alter Korn-  
 markt 26), füllte gestern abends den Ofen  
 mit Holzspänen an und machte Feuer.  
 Sodann begab er sich in den neben der  
 Werkstätte befindlichen Schlafraum zur  
 Ruhe. Da die Holzspäne feucht waren,  
 entstand ein großer Qualm, der nicht  
 nur die Schlafkammer, sondern auch das  
 ganze Haus in Rauch hüllte. Die Haus-  
 bewohner alarmierten die Feuerwehr,  
 welche den Lehrling in bewußtlosem Zu-  
 stand auffand. Der Junge yerholte sich  
 alsbald wieder und hat es dem raschen  
 Eingreifen der Feuerwehr zu verdanken,  
 daß er dem Erstickungstode entrißen  
 wurde.

**Ladenfeuer.** Im Geschäftslokale des  
 hiesigen Optikers Karl Gabel, Graben-  
 runde 44, entfiand gestern mittags, als  
 der Laden gesperrt war, ein Feuer, welches  
 durch die im Hause befindliche Feuerweh-  
 r sofort gelöscht wurde. Der Brand entstand  
 durch einen Regenschirm, der in der  
 Nähe des Ofens stand und von diesem  
 Feuer gefangen hatte.

**Gold, Silber, Platin, Brillanten** laufe zu  
 höchsten Preisen Schaffer, Reußitzgasse 1.

**Die feindlichen Brüder.** Der aus  
 Thynau geflüchtete Postangestellte Adolf  
 Hirschler suchte mit seiner Familie  
 bei seinem hier wohnhaften Bruder Au-  
 dolf Hirschler Zuflucht. Zwischen  
 beiden Brüdern kam es jedoch zu Miß-  
 helligkeiten und der Quartiergeber ver-  
 suchte verschiedene Mittel, um seinen  
 Bruder aus der Wohnung hinauszubrin-  
 gen. Schließlich durchschritt er das Klei-  
 rohr der Wasserleitung, welches in die  
 Wohnung des Adolf Hirschler führte,  
 worauf dieser einen Schadenersatzprozeß  
 anstregte. In der am Dienstag vor dem  
 Dedenburger Gerichtshof als Zivilgericht  
 stattgefundenen Verhandlung wurde je-  
 doch die Klage abgewiesen, da es sich her-  
 ausstellte, daß das Kleirohr dem Geflag-  
 ten gehörte und er das Recht dazu besaß,  
 dieses unbrauchbar zu machen.

Der **Polizeirichter** verurteilte den hie-  
 sigen Einwohner Leo Kinnon, der dieser  
 Tage den Versuch unternahm, 50 Stück  
 Eier ohne Bewilligung von Dedenburg  
 nach Sarau zu bringen, zu 400 K Geld-  
 strafe.



Kaffee

in Feigen

Wetter das

ermarktete

Familie,

Stichtungs-

lokal des

kaufe zu

der aus

den hier

**Staatliche Kredithilfe für die Weinbauern.** Aus Budapest wird gemeldet: Der Finanzminister hat gestern den Verein ungarischer Weinbauern davon verständigt, daß er mit Rücksicht auf das Stagnieren des Weinexports und der schweren Lage der Weinproduzenten den Weinbauern eine Kredithilfe von 600 Millionen Kronen zugewiesen habe. Die zu gewährenden Darlehen sind in Vierteljahresraten zurückzuführen in der Weise, daß die Hälfte des Darlehens bis zum 1. März 1924 und die zweite Hälfte bis 1. März 1925 getilgt werden muß. Der Zinsfuß beträgt für das erste Jahr 20 Prozent und für das zweite Jahr 12 Prozent. Besitzer, die nur über einen halbes Katastraljoch und solche, welche außer einem Weingarten im Ausmaße von über zwanzig Joch auch über anderweitigen Besitz verfügen, erhalten keinen Kreditanspruch. Darlehen erhalten nur jene, welchen die Weinproduktion als Hauptbeschäftigung gilt und die ihren Vorrat noch im Keller haben. Das Maximum des Darlehens beträgt pro Katastraljoch 40.000 K, doch kann diese Summe vermindert werden, wenn sich zu viele Darlehenswerber melden und die zugewiesene Summe ansonst nicht ausreicht. Gesuche um Darlehen sind bis 10. April an die Zentrale der Landeszentral-Kreditgenossenschaft in Budapest oder an deren lokale Filialen zu richten.

**Eine schöne Tierbescherung.** Das Oedenburger Komitee der Horthy-Glücksaktion beschloß, den Mittellosen seiner Stadt ein schönes Ostergeißchen zukommen zu lassen. Das Damenkomitee, das von Haus zu Haus ging und die auf fremde Hilfe angewiesenen Mittellosen zusammenschrieb, verständigte gestern die Betroffenen, daß sie sich beim Leiter des Oedenburger Volkswohlfahrtsamtes, Dr. Stephan Sarkas, Rathhaus, melden können, wo sie je drei Anweisungen erhalten, auf welche ihnen im städtischen Mehlamt zwei Kilo Mehl und ein halbes Kilo Fett unentgeltlich ausgeteilt werden. Die Verteilung hat bereits begonnen.

**Die Verteilung der Familienärten in der Nähe der Karlskaserne** findet Donnerstag, den 29. d. M., nachmittags 5 Uhr statt. Zusammenkunft vor der Karlskaserne.

**Ein abhängiger Knabe.** Die in der Wienergasse Nr. 19 wohnhafte Frau Karl Loibl erstattete bei der Oedenburger Staatspolizeihauptmannschaft die Anzeige, daß sie am 24. d. M. ihren 13jährigen Biehsohn nach Agendorf sandte und der Junge von dort bis zum heutigen Tage nicht zurückgekehrt ist. Es ist anzunehmen, daß er sich in der Umgebung verirrt hat und nun nicht nach Hause findet. Etwaige Angaben über seinen Verbleib mögen der Polizeihauptmannschaft bekanntgegeben werden.

**Der Goldfrankurs im Paketverkehr.** Im Pakets-, Wertbrief- und Wertkartonverkehr mit dem Ausland wird infolge der Werterhöhung des Goldfranks vom 26. d. bei Bemessung der Gebühren der Goldfrank mit 800 K berechnet. Nähere Anskünfte erteilen die Postämter.

**Eingefendet.**

**AGRARIA-Maschinen**

Vom Besten — das Beste  
Sämtliche  
landwirtschaftliche Maschinen  
von der kleinsten bis zur  
größten liefert gut u. billig

**AGRARIA**  
Wien VI., Lurchehofstr. 5.  
Wir bitten, neue Adressen  
beachten zu wollen.

Filialen in Graz, Saiburg, Klagenfurt und Innsbruck.

**Bühne und Kunst.**

**Wochenspielplan.**

Mittwoch, den 28. März: „Gül Baba“ (Water der Rosen), Operette. Benefizabend des Chors. Auftreten der Primadonna Sari Kisbázy.

Donnerstag, den 29. März: „Verstümmelter“, Operette mit dem bekannten Komiker Wilhelm Sarladi (Budapest) als Gast.

Freitag, den 30. März: „Geschlossen“.

Samstag, den 31. März: „Die Bajadere“, Operette.

Sonntag, den 1. April, nachmittags: „Auf Befehl der Herrschaft“, Operette; abends: „Die Bajadere“, Operette.

Montag, den 2. April, nachmittags: „Die Bajadere“, Operette; abends: „Gül Baba“, Operette.

### Donnerstag und Freitag

**Kroisbach.**  
**Die Fenster eingeschlagen.** Der hiesige Einwohner Andreas Strauß zertrümmerte dieser Tage dem Kfz-Fahrer 17 Fensterscheiben, weshalb gegen ihn die Anzeige erstattet wurde.

**Güns.**  
**Instandsetzung der Straße.** Das Bürgermeisterrat hat beim Handelsministerium um staatliche Subventionierung und Materialbeihilfe angefragt, damit die Landstraße wieder instand gesetzt werden kann.

**Neufeld.**  
**Unfall.** Dem Eisenbahnarbeiter Georg Molnár fielen dieser Tage von einem Lastwaggon mehrere Holzapfeln auf den Kopf und brachten ihm eine schwere Verletzung bei. Sein Zustand ist bedenklich.

**Kaab.**  
**Errichtung einer Papierfabrik.** Ein ungarisches Finanzjubilat beabsichtigt in der hiesigen Stanonafabrik eine Papierfabrik zu errichten und suchte bei der Regierung um Förderung des zu gründenden Unternehmens an. Da dies die einzige Papierfabrik in Mumpfungarn sein wird, dürfte die Regierung dem geplanten Unternehmen jede mögliche Förderung zuteil werden lassen.

**Esorna.**  
**Die Ankunft eines neuen Weltbürgers** benötigten die glücklichen Eltern, und zwar sind dies der Zigeuner und Meisterfleischer G. Horváth und seine ihm vom Dompfaff angekaufte Gattin Ripa Góbi dazu, um in ihrem künftigen Zelte eine solenne Schmauserei zu arrangieren, wie es sich eben bei Stinostaufen gebührt. Nur daß sie dazu 11 Küher und vier Enten verwendeten, die nicht ihnen, sondern den Angestellten der Naba-hovátar Herrschaft gehörten und die auf rätselhaft scheinende Weise verschwunden waren. Die Gendarmerie löste jedoch auch dieses Rätsel auf und erstattete gegen das glückliche Elternpaar die Strafanzeige.

**Rapubár.**  
**Schadenfeuer.** Aus bisher unbekanntem Ursprung geriet das mit Rohr gedeckte Wohnhaus des hiesigen Einwohners Georg Bida Nagy in Brand und wurde vollständig eingeschert. Da hierbei auch das auf dem Dachboden befindliche Stroh, sowie mehrere Wirtschaftsgüter ein Raub der Flammen wurden, ist der Sachschaden ein beträchtlicher. Die Gattin des Besitzers, die verschobene Habseligkeiten zu retten versuchte, erlitt schwere Brandwunden an den Händen und im Gesicht. Die Haustiere konnten gerettet werden.

### Gericht

**Aufgehobener Freispruch.** Gelegentlich einer Hausreparatur, welche der hiesige Baumeister Oskar Füredi durchführte, äußerte sich der Gatte der Hauseigentümerin Dr. Viktor Schreiner, daß Füredi die feineren Stufen und die Fliesen in der Küche des Hauses trotz ihrer Brauchbarkeit entfernte, um sie in der Villa des Bankdirektors Sergej in der Unteröbergasse zu verwenden. Füredi stellte Strafantrag wegen Verleumdung, doch ging das Bezirksgericht mit einem Freispruch vor. In der am Montag stattgefundenen Refusverhandlung wurde das erstinstanzliche Urteil aufgehoben und der Beklagte zu einer Geldstrafe von 6000 Kronen und zum Ersatz der Gerichtskosten verurteilt.

### Volkswirtschaft.

**Ämtliche Kurse der Devisenzentrale.**  
(Drahtbericht der „Oedenburger Zeitung“)  
Budapest, 27. März.

Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf
Rapoleon . . . 16.000	—	Poln. Mark . . . 10.—	11.20
Eng. Pfund 20.320	20.920	Bel. . . . . 19.—	21.—
Gold . . . . . 129	135	Ung. . . . . 30.50	32.50
Dinar . . . . . 44.50	46.50	Sire . . . . . 212.—	225.—
Dollar . . . . . 4330	4430	Mar. . . . . 20.—	22.—
Frans. Francs 286.—	296.—	Dest. Krone . . . 6.—	6.30
Holl. Gulden 1708	1758	Schweiz. Fr. 800.—	830.—

**Zürcher Schlusskurse.**  
(Drahtbericht der „Oedenburger Zeitung“)  
Zürich, 27. März.

Budapest . . . . . -11 1/2	Mailand . . . . . 26.65
Wien . . . . . 0.0075 1/2	Brag . . . . . 16.07 1/2
Berlin . . . . . -0.260	Belgrad . . . . . 5.55
Poland . . . . . 213.50	Baris . . . . . -0.125
Newport . . . . . 54 1/2	Dest. gestempelt 0.0076
Sondon . . . . . 25.40	Sofia . . . . . —
Paris . . . . . 35.70	Bukarest . . . . . —

**Budapester Warenbörse.**  
Budapest, 27. März.  
Je nach Qualität:

(Drahtbericht der „Oedenburger Zeitung“)

Weizen . . . . . 19.100 bis 19.500 K.	ab Budapest
Roggen . . . . . 12.200 bis 12.400 „	ab Budapest
Futtergerste . . . . . 10.500 bis 11.000 „	ab Budapest
Braugerste . . . . . 11.000 bis 11.500 „	ab Budapest
Hafer . . . . . 14.000 bis 14.500 „	ab Budapest
Mais . . . . . 10.100 bis 10.500 „	ab Budapest
Reis . . . . . — bis — „	ab Budapest
Rte . . . . . 6250 bis 6350 „	ab Budapest

**Aufruf an die Hausfrauen!**

Für die bevorstehenden Feiertage empfehle ich dem p. t. Publikum

**la Rindfleisch**

per Kilogramm  
**880 K**

weilers in Prima Qualität

**Schweinefleisch**  
**Kalbfleisch**  
**Lämmernes**

sowie vorzüglichen **Speck** und  
erstklassiges **Schweinefett.**

Hochachtungsvoll

**Michael Krausz**  
Spitalbrücke 2, Silbergasse 4. Tel. 251.

**+ Gummiwarenhaus +**  
Koczanderle & Potuznik, Wien 3. Bez.  
Hauptstrasse Nr. 66  
(Nähe der Ost-, Süd- und Aspaugbahn).  
Sämtliche Artikel zur Krankenpflege und Bandagen, „Regenmäntel“, Fussbälle, Garten- u. Weinschläuche, sowie alle technischen Gummi- und Asbestwaren.

Secantwärtlicher Redakteur und Hauptgeschäftsführer  
Wlodek Sellsch.  
Herausgeber, Druck und Verlag:  
Rittig-Romwalter Druckerz U. O.

### Kleiner Anzeiger.

**Zu verkaufen**  
**Prima Dmüher Quargel**  
bei G. A. Schneiber, Hofengasse 3. 1462

**Eine Gais**  
mit Jungen ist zu verkaufen. Näheres: Geschäftsstelle dieses Blattes, Grabenrunde 72. 4709

**Verchiedenes**  
**Anton Buczoldich,** Schuhmachermeister, Gopron, Franz Ferdinandgasse (Theatergasse) 20, übernimmt die Anfertigung von Schuhen in bester Qualität, zu billigen Preisen, mit genähten oder genagelten Sohlen. Reparaturen werden prompt und billig durchgeführt. 335

**!!!**  
Derjenige, der etwas zu verkaufen hat und es nicht ankündigt, ist wie der Mann, der einem hübschen Mädchen im Dunkeln zuwinnt.

**Offene Stellen**  
**Schlossergehilfen** werden aufgenommen bei Leo Kolos, Szechenyiplatz, Nr. 14-16. 88

**Deutsches Fräulein** wird zu einem zweijährigen Mädchen am 15. April oder am 1. Mai aufgenommen. Birta Joltan, (Meharos, Kösthenhandlungs-Ranglet, Szombathely. 1459

**BIOSKOP-PROGRAMM**  
Waltbühnen:  
„Baumont“-Serienkatalog:  
**Genette die Waise**  
Erstklassiges Abenteuerdrama in 3 Episoden und 25 Akten.  
Vom 26. bis 29. März 1923  
III. Episode:  
**Grosse Abrechnung**  
8 Akte.  
Für die Jugend erlaubt.  
Beginn der Vorstellungen:  
1/5, 1/7 und 1/9 Uhr.

**Hausdiener**  
findet dauernde  
Beschäftigung.  
Näheres: Verwaltung der „Oedenburger Zeitung“, Deafplatz Nr. 56.

Underwood Schreibmaschinen-Niederlage und Vertretung: **Armánd W. Föhér**

Neue und gebrauchte Schreibmaschinen und Vervielfältigungsartikel. Niederlage von echten, amerikanischen Schreibmaschinenbändern, Karbonpapier, Rechenmaschinen (Bulios), Farben Szombathely, Hószegj-u. 41.

Grosses Lager aller Schreibmaschinen - Bestandteile, Schreibmaschinen-Reparaturwerkstätte. - Unternehmung:  
Coping Office, Office U. S. A. New-York. 21

**Wo wird ausgeschenkt?**

**Guter Rotwein**  
wird ausgeschenkt bei 1479  
Witwe Karl Feichtinger, Kleinegasse 5

**Guter Rotwein**  
wird ausgeschenkt bei 1478  
Eduard Gash, Neustiftgasse 23

**Freiwillige Lizitation.**  
Donnerstag, 29. März, vormittags 9 Uhr, findet in der **Windmühlgasse Nr. 19** beim Schuhmachermeister Elek Bartha, der die Stadt Oedenburg endgültig verlässt, eine freiwillige Lizitation von Küchen- u. Zimmereinrichtungen, nebst Geschirr und Zubehör statt. 1487

**Das schönste Ostergeschenk**

für eine wirtschaftliche Hausfrau ist ein **Mörser** aus Messing. Erhältlich bei **Béla Kopstein** Grabenrunde 103. Eigene Fabrikation! Billiger Preis!

**Heiz- und Baumaterialien-Handels-Gesellschaft**

**Bedislaus Fichtl & Co.** Sopron, Grabenrunde Nr. 94

Liefert prompt oder gegen Vormerkung auf spätere Termine die folgenden Heizmaterialien für Industrie, Landwirtschaft und Hausbrandzwecke, sowohl en detail als engros in Waggonposten auf jede Bahnstation.

**Inländische Kohlen**  
Preussische  
Steirische  
Jugoslawische  
Polnische  
Wiener und Grazer Gasfols.

**Baumaterialien**  
Ziegel Zement  
Dachziegel Kalkschlamm  
Kalk Teer

Für Ausland mit Ausfuhrbewilligung.

**Für Gold**

Silber, Platin und Brillanten zahl um 100 Kronen mehr pro Gramm als jeder.

**Josef Schaffer**  
Uhrmacher und Juweller :: Neustiftgasse 1.

Preussische, steirische, ungarische **Kohle**

Scheiter- und gehacktes **Brennholz**  
Holzkohle, Holzkohlenstaub zum Veredeln

Ostrauer und preussische **Schmiedekohle**  
**Kalk, Zement, Gips** in jedem Quantum, zu billigsten Preisen ins Haus gestellt

**Miksa Frankl**  
Wohnung: Grabenrunde Nr. 55.  
Niederlagen: Széchenyi-Platz Nr. 14-15, Steinmetzplatz Nr. 5.

Abonnieren Sie die **Oedenburger Zeitung!**

**Spinnräder**

und alle in das Fach einschlagenden Drechslerarbeiten, wie elektrische Stehlampen mit Seidenschirmen, Holzluster, Blumen-, Büsten- und Bücherstellagen, Vorhänge- und Notenhalter, Klavierstühle, Kegeln und Kugeln, Fassspinn, hölzerne Transmissionen, Kinderwagen, Kindersessel, Kindergehessel, Bilderrahmen, Tassen, Trommelrahmen, Sack- und Netznadeln aus Holz, Reparaturen liefert prompt und billig

**Wilhelm Guth**, Drechsler mit elektrischem Kraftbetrieb, **Szombathely**, Kossuth Lajos-u. 19.

**Betteinsätze** (Friedensware) 1143

erhältlich bei **Ludwig Pethö :: Schlossermeister** Oedenburg, Kossuthstrasse 31.

**Schreib-, Rechen- und Kopiermaschinen,** 4234

Service-Einrichtungen, elektrische Substanz, Farbänder, Carbonpapier usw. Reparaturwerkstätte für sämtliche Systeme. **Max Biedermann**, Wien 1. Bez., Fleischmarkt 18, Tel. 13-4-89.

**Jedes Angebot**

für Brillanten, Gold, Silber, Platin, falsche Zähne, überzahle ich hoch.

Für Gold per 150 Kronen mehr als jeder.

**Fr. Eugen Kollmann, Juweller** Grabenrunde 4.

Jeden Tag **Konzert**

eines erstklassigen Schrammel-Quartetts

im Café „Otthon“ Oedenburg, Spitalbrücke Nr. 2.

Prima **Soproner Romadour-Käse**

zu haben in der **Soproner Milchwirtschafts A.-G.**

**Kostüme, Mäntel und Kleider**

in allerfeinster Ausführung, nach Mass, übernimmt zu den billigsten Preisen **Josef Sinai, Sopron, Silbergasse Nr. 11.** Trauerkleider werden binnen 24 Stunden angefertigt.

**Achtung!** Beehre mich, das p. t. Publikum zu verständigen, dass in meiner Lederhandlung alle den modernen Ansprüchen entsprechenden **in- und ausländischen Ledersorten** in allen Farben und Qualitäten zu haben sind.

Grosses Lager in allen Bedarfsartikeln für Schuh- u. Tischismenmacher!

Bestellungen auf Anfertigung von Schuhoberteilen werden entgegen- genommen und zur pünktlichsten Ausführung gebracht.

**Josef Tschasberger** Lederhändler Sopron, Franz Josefsplatz 5, gegenüber städt. Mozi.

**Baumaterialien** aller Art, Brenn- und Nutzholz, Ziegeln und Kalk, sowie Benzin liefert günstigst **Kalkwerk J. Kekessy, Eisenstadt, Telephon Nr. 29**

1, 2, 3 und 4reihige **Selivan-Harmonikas** 4302

eigener Erzeugung in höchster Ausführung nur bei **Joh. Pogatscher, Spezial-Erzeuger von Selivan-Harmonikas, Wien 10. Bez., Columbusgasse 107/28.**

**Pinselfür Industrie und Gewerbe** **Alfred Stockhammer, Wien** 7. Bez., Neustiftgasse 139. 4298

**Alle Bücher und Musikalien** liefern billigst auch per Nachnahme **Hans Burgers Nachfolger, Wien 3. Bezirk, Landstrasse Hauptstrasse Nr. 33.** — Kataloge gratis und franco. 4218

**BRILLANTEN** kauft **B. REISS 30** Gold, Juwelen usw. zum Tageloh **Wien 8. Bez., Blindengasse**

**Polizeihunde!** Dressur und Zucht **Wien 16. Bez., Klauerg. 23.** Stets erstkl. Material von deutschen Schäferhunden u. Dobermännern, dressierte Schutzhunde, auch Jungtiere abzugeben. 4297

**Herren-Kleider** nach Mass, sowie Änderungen aller Art usw. werden angenommen. **Schneidermeister Benda, Wien 3. Bez., Kolligasse 29/19.** 4231

**Grifflosig und doch billig!** kauft man **Weichholzmöbel und Küchen** komplett, weiß gestrichen von 600.000 Kronen aufwärts bei **Spezialist Alfred Schwarz, Wien 6. Bez., Diefengasse Nr. 10.** — Nur eigene Erzeugung! Beste Preisabstufung!

**Auf Teilzahlung Herren- u. Knabenkleider** nach Mass. Grosses Lager in fertigen Kleidern **Thalia Kleiderwerkstatt, Wien 16. Bez., Thalstrasse Nr. 67, Wien 16. Bez., Thalstrasse Nr. 18, Linie 46, Wien 10. Bez., Favoritenstrasse Nr. 113, Linie 67.** 4288

**Mährischer Slivovitz** per Liter K 20.000 — abzugeben. **Brautweinbrennerei** Wien VI., Schmalzhofgasse Nr. 1. 4239

Zur Selbstverarbeitung!! daher die höchsten Preise kauft **Brillanten, Gold und Silber** **F. Ramharter, Wien XV., Sechshausstrasse 78.** 4262

Gutsitzende Bruchbänder und Leibbinden und alle Artikel zur Krankenpflege beim Einzuger **Rudolf Nebel, Wien** III., Landstrasse, Hauptstrasse 41, Eingang Salzgasse. 4232

**Alles rennt u. kauft** nur bei **Arnold Glauber, Wien VII., Kaiserstr. 100.** Eine fertige Bettwäsche K 45.000. Ein ganzes Stück Bettzeug K 175.000. Weben K 9000, Inlet K 9500, echtböhmische Bettzeuge K 10.600, Stoffgrad K 14.800, Leinwand, 150 cm breit, K 25.000, Leinwandtücher K 12.500. Riesenpost Herren-Modemäntel per Stück **Arnold Glauber** eigene Werkstätte im Hause. Auch auf Teilzahlung. **Wien VII., Kaiserstrasse 100.** (Bitte Adresse genau zu beachten!) 4207 Den ganzen Tag geöffnet (auch über Mittag). Strassenbahnlinien 4, 15, 8, 118, 18, 49, J., J.

**1000 Frank monatlich** können Damen und Herren jeden Standes durch leichte Mitarbeit bei **holländ. Firma verdienen.** Verlangen Sie Muster und Broschüren gegen Einsendung von K 100.— in Noten von **E. Bock, Wien VI., Gumpendorferstrasse Nr. 109/14.** 1188

**Textilwaren** konkurrenzlos in Qualität und Preis **Spezialist** in Leinwänden und Bettzeugen. **Rudolf Heim, Wien** X., Favoritenstrasse 55 4277 Billigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer. Bei Vorweisung dieser Annonce Spezialrabatt.

**Elektromaterial, Motore, Werkzeuge, Luster, Kipplampen, Koch- u. Heizapparate, Feuerzeuge und Taschenlampenhülsen** liefert konkurrenzlos billig **Beleuchtungshaus Walter, Wien** VI., Gumpendorferstr. 88b. Telephon Nr. 71-61, 98-32. 4256

**Grabenrunde 72:** Schönste Ansicht- und Künstlerkarten, sowie Schreibwaren jeder Art.